

380000 Cuno Ordomar von Bodenhausen

403

tirischen Enkomiums auf und bereichert sie durch eigene Einfälle. Eine (dunkle) Anspielung auf Eintragungen im Kirchenbuch der Werderschen Patronatskirche zu Reinsdorf und auf den jugendlichen Leichtsinn Werders, welcher sich zwar aus dem Geblüt verloren habe, im Gemüt jedoch noch immer behaupte, beschließt den Brief.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 385r-386v [A: 386v], Schreiberh. mit eigenh. Unterschrift; Sig. Zwischen zwei Briefen Diederichs v. dem Werder an F. Ludwig (381130 und 380721).

A Dem Vielgekörnnten Reinsd.¹

Dem Vielgekörnnten entbeut der bequeme² seinen dienstlichen grus[,] bedanket sich freundtlichen daß derselbe auf befehl des Nehrenden die lob- vndt Trostschrift vber die fuscgicht³ dem bequemen theilhaftig machen wollen, Vndt wie sie mit deßen fest gefasten meinung gantzlich ubereinstimmt, also ist sie auch mit guter Vergnugung des gemuts gelesen worden. Die wackelende geschwollene beine vndt gantz mörbe vermattete knie aber, haben wenig linderung noch kräfte hieruon empfunden, den als der bequeme fur Freude (daß er so guten beyfal vndt trost in gemelter schrift empfunden) vom stul alleine aufstehen vndt lustig herrumb springen wollen, wehre ehr balt gantz vbern hauffen gefallen, do⁴ ihn nicht zwey starcke Kerl ergriffen vndt mit ein bahr starcken Aw ich⁵ vndt krummen maule wieder zusizen gebracht hetten.⁶ Die Volkommenheit aber dieses lobes ist unmuglich gewesen^b in einer so kurtzen schrift zuuerfaßen, meine ganz geschwollene vndt noch gar sehr erstarrete handt auch (so mihr fast außer dieser nohtwendigkeit den nahmen zuunterschreiben, nicht gehorsamen wil) ietzo nicht fehig solches zuuermehren, weil es^b wohl wurdig ein Bibel gros buch daruon zuschreiben; mitt wenigen etwas zuberuhren so ist bey dem Vhrsprung vndt herkommen dieser hochEdelen fuscgicht dieses zu erwegen daß dieselbe von vhralttem vornehmen geschlechte gezeiget^c vndt gebohren wirdt das uber 32 ahnen weist,⁷ dieselbe ihr furstliches oder adeliches herkommen gahr leicht beweisen vndt darthun kan daß auch derjenige bey dehm sie eingekehret vndt wohnung macht dahero gahr wohl fur gewis schließen kan daß ehr Echte vndt recht gebohren vndt kein hur kindt sey, [385v] Vndt ob sie zwarten⁸ zum öfftern auch bey denenjenigen, so nicht eben eines so altten furstl. oder Adelichen stammes gebohren, einzukehren, vndt ihrer art vndt gelegenheit nach mit ziemlicher empfindtligkeit in deren Kuntschafft sich begeben[,] so wirdt sie doch iederzeit diesen vnterscheidt haltten daß sie bey niemandt anders sich vernehmen vndt finden leßet, als die durch dapfferkeit – geschickligkeit vndt dergleichen adeliche tugende sich obgemelten gleich gemacht auch wohl in vielen ubertreffen, oder zum wenigsten durch großes reichthum sich denselben gleich achten wollen, So ist sie gleichfals nicht alleine die fuscgicht, sondern stattlich beschwistert vndt befreundet, als da seindt die hendegicht, die Elbogen gicht, die Kniegicht, die Ruckengicht *etc.* vndt dergleichen mehr so in Volkommenheit vndt starcker ubung jene bey weitem ubertreffen, Die gemeine Gicht aber gehört fur die bauren. Vnter anderen Ehren